



von der Front zahlreiche Skizzen, teilweise in Paßbildgröße, auf denen er seine optischen Vorstellungen einer „allgemeingültigen architektonischen Formensprache“ artikuliert. Auf ihnen bildet der Bau einen einheitlichen funktionalen, plastischen und ästhetischen Organismus.

Und das Überraschende:

Die vor Erteilung des Auftrages entstandenen freien Skizzen erfassen zwanglos die realen Bedürfnisse, Turmteleskop, Laboratorium und Arbeits-, Kommunikations- und Ruhezone in ein funktionales Beziehungsgefüge zu setzen. Die architektonische Lösung

